

# FESTIVAL

19. & 21.11.2021



FILME FÜR DIE ERDE

FESTIVALBERICHT  
2021

F E

# INHALT

Festivalrückblick 2021	3
Das Festival in Zahlen	4
Festivalfokus	5
Programmhilights	6
Schulkino	10
Besucher*innenkino	14
Festivalpromotion	16
Partner*innen	18



# FESTIVALRÜCKBLICK 2021

Zwei Tage voller Gänsehautmomente, Gedankenblitze und Aha-Erlebnisse!  
Wir blicken auf ein starkes Festival mit 17'209 Schüler\*innen und 1'539 Besucher\*innen zurück. Ein schöner Erfolg – und ein neuer Schulkino-Rekord.

Auch dieses Jahr war vieles anders. Das Festival fand erstmals bei spätherbstlichem Wetter im November statt. Dies war insbesondere für die Schulen von Vorteil. Nach geglücktem Auftakt letztes Jahr in Basel, Bern und Winterthur veranstalteten wir den Festivalsonntag zum ersten Mal an unseren sechs grössten Standorten. Das Highlight: In Winterthur diskutierte der gefeierte Dokumentarfilmer und Reporter Alexis Marant mit dem Publikum über seinen Film „Green Blood“. Das Festivalprogramm bot viel Raum für Austausch und vor allem für konkrete Handlungsmöglichkeiten.

Das gefiel auch dem Publikum. Die positiven Rückmeldungen zeigen: Der Festivalbesuch wirkt lange nach und lässt die Besucher\*innen nicht nur mit vielen Eindrücken, sondern auch mit Tatendrang zurück.

2021 konnten wir wieder auf zahlreiche Partner\*innen und Helfer\*innen zählen. Ohne ihre Unterstützung wäre das Festival in dieser Grössenordnung nicht möglich gewesen. Danke!

*„Das Festival hat mir gezeigt, dass jede Person,  
egal wie klein, etwas tun kann.“*

*Mara, Festivalbesucherin in Arosa*

# **DAS FESTIVAL IN ZAHLEN**

**2 Festivaltage**

**3 Länder**

**3 Kurzfilme**

**5 Workshops**

**7 Kantone**

**9 Festivalfilme**

**11. Filme für die Erde Festival**

**17 Standorte**

**97 % zufriedene Besucher\*innen**

**169 Freiwillige**

**278 Medienbeiträge**

**261 gebuchte Impulslektionen**

**625 Filmminuten**

**822 Schulklassen**

**1'539 Besucher\*innen**

**17'209 Schüler\*innen**

**18'748 Festivalteilnehmer\*innen**

# FESTIVALFOKUS

Was wissen wir eigentlich über die Produkte, die wir konsumieren? Wie viele Verarbeitungsschritte, Länder und Hände durchlaufen sie, bis sie in unseren Ladenregalen stehen? Am 11. Filme für die Erde Festival drehte sich alles um Konsum, nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung. Ob Kleider, Elektrogeräte, tierische Produkte oder Äpfel: Die Festivalfilme erzählten die Geschichten hinter unseren Produkten und beleuchteten wichtige ökologische Fragen. Vor allem aber lieferten sie Impulse und Lösungsansätze, wie die Produktion nachhaltiger gestaltet werden kann.

Auf dem Programm standen ausserdem ein „Meet and Greet“ mit Alexis Marant, dem Regisseur unseres Hauptfilms „Green Blood“, die Schweizer Filmpremiere von „Cow“ und drei Kurzfilme. Ob Ausstellungsstände, Repair Cafés, Workshops oder Diskussionen – auch das Rahmenprogramm war vielfältig.



# PROGRAMMHIGHLIGHTS

## Festivalfilme



### ANTARKTIS

Antarktis, Südpol, minus 70 Grad. Menschen leben dort keine. Doch faszinierende Tiere trotzen der Eiseskälte – unter und über dem Eis. „Antarktis“ zeigt die einzigartige Tierwelt des kältesten Kontinents und begibt sich auf Augenhöhe mit den dort lebenden Tieren.



### KINDER DER KLIMAKRISE I & 2

Vier junge Mädchen nehmen ihre Zukunft selbst in die Hand! Sie setzen sich für ein Leben ohne Kohle, Wasserknappheit, Luft- und Plastikverschmutzung ein. Vor allem zeigen sie, wie mit einfachsten Mitteln jede\*r etwas gegen die Klimakrise tun kann – und wie viel Spass das macht.



### FAST FASHION

Laufend neue Kleider zu Schnäppchenpreisen verführen Konsument\*innen zum Kaufrausch. Spannend wie ein Krimi blickt die Doku hinter den schönen Schein der Fast Fashion Industrie und zeigt, wie ihre Marketingtricks uns dazu bringen, immer mehr zu konsumieren.



### UNSER BODEN, UNSER ERBE

Gesunde Böden sind unsere Lebensgrundlage. Doch immer mehr fruchtbare Böden gehen durch die intensive Nutzung und Bewirtschaftung verloren. „Unser Boden, unser Erbe“ öffnet die Augen für den Lebensraum unter unseren Füßen und seine Bedeutung für uns.



### GREEN BLOOD

Im Bergbau werden Edelmetalle für unsere Mobiltelefone und Computer abgebaut – mit enormen Folgen für Mensch und Umwelt. Die Doku begleitet ein internationales Journalist\*innen-Kollektiv dabei, wie es gemeinsam mit mutigen Lokalreporter\*innen die Umweltverbrechen der Bergbauindustrie aufdeckt.



### POMME DE DISCORDE

Die Schweizer Doku folgt der Pink Lady, einer beliebten Apfelsorte, auf ihrer langen Reise von den chilenischen Apfelmonokulturen in unsere Supermarktregale. Die Doku zeigt, wie wir mit Nahrungsmittelimporten Mensch und Umwelt in den Produktionsländern beeinflussen.



### HEIMAT NATUR

Das neueste Werk des preisgekrönten Naturfilmers Jan Haft zeigt die Natur von ihrer schönsten Seite und untersucht gleichzeitig den Zustand unserer heimischen Lebensräume. Von den Gipfeln der Alpen bis an die Nord- und Ostsee lässt uns die Doku die Naturwunder direkt vor der Haustüre entdecken.



### COW

„Cow“ lief im Sommer 2021 erstmals an den Filmfestspielen in Cannes und feierte am Filme für die Erde Festival Schweizer Premiere. Ganz ohne Worte begleitet die Doku das Leben der Milchkuh Luma. „Cow“ lässt uns die Welt durch Lumas Augen sehen und inspiriert zum Austausch über Tierwohl, Nutztierhaltung und Ernährung.

## Kurzfilme



### MILCH LAIT LATTE

Wie sieht der Alltag von Milchkühen in der Schweiz aus? „Milch Lait Latte“ beleuchtet die Natürlich- und Künstlichkeit des industriellen Hochleistungs-Milchbetriebs – und lässt dabei die Aufnahmen für sich selbst sprechen.



### STORIES OF YOU AND I

Der Kurzfilm ist sowohl eine wunderschön inszenierte Liebeserklärung wie auch eine Entschuldigung an unsere Erde. Mit magischen Aufnahmen hinterfragt er unser zerstörerisches Verhalten gegenüber unserem Heimatplaneten.



### TOMORROW MAYBE

Mit einer Leichtigkeit führt uns „Tomorrow Maybe“ die Absurdität unseres täglichen Konsumverhaltens vor Augen.

## Der Höhepunkt am Freitag: „Meet and Greet“ mit Alexis Marant



Der preisgekrönte Filmmacher und Reporter Alexis Marant stellte in Winterthur persönlich seinen Film „Green Blood“ über die Umweltverbrechen der Bergbauindustrie vor. Wie riskant war der Dreh? Und wie kamen die Journalist\*innen an die heiklen Informationen? Bevor es mit dem Hauptfilm losging, gab Alexis Marant aus erster Hand Einblicke in die Entstehung seines Doku-Krimis.

Der Film sorgte für Gänsehautmomente – und viele Fragen. Nach dem Filme erörterte Alexis Marant die Fragen des Publikums und hielt erstaunliche Antworten bereit. Vor allem machte er deutlich: *„Even if you silence one journalist or person, you cannot silence the message.“* Wenn wir als Gemeinschaft zusammenspannen, können wir uns trotz aller Widrigkeiten Gehör verschaffen und viel erreichen.

Im Anschluss hatten Interessierte noch die Möglichkeit für einen persönlichen Austausch mit dem gefeierten Filmmacher im gemütlichen Rahmen bei Wein und Apéro.

*„Ich habe Green Blood geschaut. Der Film war sehr inspirierend und hat mein Bewusstsein zum Thema gestärkt.“*

*Johanna, Festivalbesucherin in St. Gallen*

# Ausstellungsstände, Workshops & Diskussionen

Wie ernähre ich mich klimafreundlich? Was sind öffentliche Kühlschränke? Welche Initiativen gibt es in meiner Stadt und wie kann ich mit kleinen Taten eine grosse Wirkung erzielen? Von über 50 lokalen Aussteller\*innen erfuhren die Besucher\*innen Tipps und Tricks, wie sie ihren Alltag nachhaltiger gestalten können.

Am Sonntagnachmittag wurden die Besucher\*innen gleich selbst aktiv. Begleitet von Boden-Expert\*innen lernten sie, wie sie organischen Haushaltsabfall in nährstoffreiche Komposterde verwandeln und Flick-Profis zeigten ihnen, wie sie ihre Elektrogeräte selbst reparieren können. Am Workshop in Zürich schärften sie spielerisch ihr Bewusstsein für die Klimakrise.

*„Was ich vom Festival mitnehme?  
Den Mut nicht zu verlieren, denn ich bin nicht alleine.“*

*Marie, Festivalbesucherin in Zürich*



Am Festivalsonntag feierte „Cow“, ein Film über das Leben einer Milchkuh, Schweizer Premiere. Die aussergewöhnliche Doku wühlte auf – entsprechend gross war der Gesprächsbedarf beim Publikum. Die Expert\*innen Katerina Stoykova (Tier im Recht) und Nico Müller (Animal Rights Switzerland) diskutierten mit den Besucher\*innen über Tierwohl, Ernährung und Tierethik und hielten auf knifflige Fragen inspirierende Antworten bereit. Auch an den anderen Standorten gab es belebte Diskussionen.

# SCHULKINO

## Ein neuer Schulkino-Rekord

Dieses Jahr erreichten wir mit dem Schulkino sagenhafte 17'209 Schüler\*innen – vor Ort an den Festivalstandorten (13'604) oder direkt in den Klassenzimmern (3'605). Ein neuer Schulkino-Rekord! Wie bereits letztes Jahr brachten wir das Schulkino auch in die Klassenzimmer: Via Livestream konnten auch Klassen teilnehmen, die keinen Platz mehr erhalten hatten oder wegen der verschärften Covid-Situation lieber im Schulhaus bleiben wollten.

Damit die Lehrpersonen die Themen im Unterricht vertiefen konnten, boten wir in Zusammenarbeit mit myclimate Lehrmaterialien und kostenlose Impulslektionen an. Das unterstützende Angebot wurde rege genutzt. Stolze 261 Impulslektionen der Energie-Klimapioniere 2.0 von myclimate wurden dieses Jahr gebucht.

*„Die Kinder waren begeistert und haben sehr viel gelernt. Immer wieder gab es auch Momente, als alle Kinder im Kinosaal lachten, staunten oder andere Emotionen zeigten. Auch mich als Lehrperson hat der Film beeindruckt mit grossartigen Aufnahmen und der kinderfreundlichen Wiedergabe.“*

*Unterstufenlehrerin aus Thun*



# Rückmeldungen zum Schulkino



„...weil die Filme bis jetzt bei jeder Klasse ein „Darüber-Nachdenken“ ausgelöst haben.“

„Die Filme haben viel ausgelöst in den Kindern und sie wollen nun aktiv werden.“

Das Schulkino überzeugte. Doch es zeigte auch Wirkung. 93 % der befragten Lehrpersonen gaben an, dass die Schüler\*innen für die jeweilige Thematik sensibilisiert werden konnten. 95 % der Befragten möchten auch im nächsten Jahr am Festival wieder dabei sein.

Insgesamt haben 331 resp. 40 % der Lehrpersonen an unserer Umfrage teilgenommen und ihre Eindrücke mit uns geteilt.

## **HABEN SIE UND IHRE KLASSE BEREITS EINMAL DAS SCHULKINO BESUCHT?**

Dieses Jahr haben wir viele neue Schulklassen erreicht. 49 % der Klassen haben zum ersten Mal teilgenommen. 21 % waren bereits einmal und 30 % zum wiederholten Male am Schulkino dabei.

## **WIESO HABEN SIE DAS SCHULKINO BESUCHT?**

76 % der befragten Lehrpersonen überzeugten die Themen. Bei 56 % stand die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) gemäss Lehrplan 21 im Vordergrund. Genauso viele lockte das kostenlose Angebot ins Schulkino.

## **WIE HAT IHNEN UND DEN SCHÜLER\*INNEN DAS SCHULKINO GEFALLEN?**

93 % der befragten Lehrpersonen gefielen das Schulkinoangebot sehr gut bis gut. So können sich auch 95 % vorstellen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

## **HAT DAS SCHULKINO DIE SCHÜLER\*INNEN FÜR DAS THEMA NACHHALTIGKEIT SENSIBILISIERT?**

93 % der befragten Lehrpersonen stimmten zu. Auch 93 % gaben an, die Filmthemen im Unterricht weiter behandelt zu haben.

# Wie haben Sie nach dem Film das Thema im Unterricht weiterverfolgt?

*„Wir haben nochmals alle Tiere recherchiert und besprochen, die im Film vorgekommen sind. Die Erstklässler\*innen waren voll motiviert dabei und wollten auch einzelne Szenen theatralisch nachspielen. Auch haben wir darüber gesprochen, wie wir der Erde helfen können, den Klimawandel zu bremsen und haben auf dem Rückweg herumliegenden Abfall gesammelt und richtig entsorgt.“  
Lehrperson aus Zürich, Unterstufe*

*„Wir haben vor dem Film die Weltkarte studiert und nachgeschaut, wo die Kinder herkommen, die wir dann gleich im Film sehen werden. Zurück in der Schule, haben wir uns ausgetauscht. Die Kinder haben die Aufgabe erhalten, sich zu überlegen, was wir denn hier bei uns für die Umwelt tun könnten. Ich bin gespannt, wie's weitergeht.“  
Lehrperson aus St. Gallen, Mittelstufe*

*„Einige haben verstanden, dass billige Kleider nur billig sind, weil andere dafür mit wenig Lohn bezahlen. Wir haben thematisiert, wie wir unser Kaufverhalten in Zukunft verändern können.“  
Lehrperson aus Steffisburg, Oberstufe*

*„Wir haben gemeinsam besprochen, wie sich unsere Welt verändert. Insbesondere die Klimaerwärmung war Thema. Den Kindern haben die abgebrochenen Eisberge Eindruck gemacht.“  
Lehrperson aus Basel, Unterstufe*

*„Vor dem Film haben wir für den Klimaschutz mit einem Pausenkiosk Spenden gesammelt.“  
Lehrperson aus Winterthur, Mittelstufe*

*„Die Schüler\*innen haben in ihr Erlebnisheft geschrieben, was sie am Film besonders beeindruckt hat. Wir lesen einander diese Texte vor und stellen jedes Mal fest, dass jedes Kind noch etwas Anderes aufgeschrieben hat.“  
Lehrperson aus Luzern, Mittelstufe*

*„Wir haben gemeinsam den Film besprochen und haben Ansätze diskutiert, was wir als einzelne Personen besser machen können.“  
Lehrperson aus Basel, Mittelstufe*

*„Wir haben unser Wissen zum Thema zusammengetragen und festgestellt, dass wir auch Lücken haben!“  
Lehrperson aus Thun, Mittelstufe*

*„Wir haben vor dem Film das Thema Abfall durchgenommen. Wir haben Abfall gesammelt, die Abfalltrennung angeschaut und eine Kehrichtverbrennungsanlage besucht.“  
Lehrperson aus Zürich, Mittelstufe*

# Kino



# BESUCHER\*INNENKINO



## Zwei Tage voller Aha-Erlebnisse

Dieses Jahr haben insgesamt 1'539 Personen das öffentliche Besucher\*innenkino besucht. Ein gutes Ergebnis! Zumal viele andere öffentliche Veranstaltungen und Kinobetriebe angesichts der anhaltenden Covid-Situation ebenfalls einen Besucher\*innenrückgang verzeichnen.

Der Festivalsonntag fand neben Winterthur, Basel und Bern erstmals auch in Luzern, St. Gallen sowie Zürich statt. Die drei Sonntagfilme lockten 381 Besucher\*innen in die Kinosäle.

Nach dem Festival ist vor dem Festival: Mit unseren verschenkten Filmpostkarten bringen wir eine Auswahl an Festivalfilmen direkt in die Wohnzimmer – und können so über das Festival hinaus viele Menschen erreichen. Nach drei Wochen haben bereits 569 Personen die Festivalfilme über die Filmpostkarten angeschaut.

*„Der Film inspirierte mich, mehr für biologische und gesund produzierte Lebensmittel zu bezahlen.“*

*Paul, Festivalbesucher in St. Gallen*

# Evaluation Besucher\*innenkino



Wie letztes Jahr war die Besucher\*innenumfrage an ein Gewinnspiel gekoppelt. 184 Personen haben an der Umfrage teilgenommen und konnten dabei mit ein bisschen Glück einen Aufenthalt im Bio-Schlosshotel Wartegg sowie tolle Preise von ProSpecieRara gewinnen.

Die Rückmeldungen zeigen: Auch das Besucher\*innenkino gefiel. So waren 82 % der Befragten sehr zufrieden und 17 % zufrieden mit dem Festivalbesuch.

Was kam bei den Besucher\*innen am besten an? 97 % der Befragten überzeugten die Filme. Aber auch die Atmosphäre (43 %), die Filmpostkarten (23 %) sowie die Kurzfilme (24 %) fanden grossen Anklang.

*„Ich versuche nun, meine Elektroniksachen  
möglichst lange zu benutzen.“*

*Désirée, Festivalbesucherin in Zürich*

# FESTIVALPROMOTION



Ob Jung oder Alt, Nachhaltigkeitsneuling oder Umweltexpert\*in: Mit unserem Festival möchten wir ein breites Publikum ansprechen. Dank unseres Netzwerks und engagierten Medienschaffenden können wir insbesondere auch Personen ausserhalb unseres eigenen Kommunikationsradius auf das Festival aufmerksam machen. Alles in allem erreichten wir dieses Jahr mit eigenen und externen Beiträgen eine Reichweite von ca. 12 Millionen.

Kanal	Reichweite	Anzahl
<b>Eigene Beiträge</b>	<b>76'487</b>	<b>62</b>
Facebook	48'023	28
Website	15'000	
Newsletter	11'900	6
Instagram	1'564	28
<b>Externe Beiträge</b>	<b>10'736'141</b>	<b>145</b>
Zeitung & Magazin	7'692'500	31
Medienpartnerschaften	1'340'000	21
Website	900'000	22
Facebook	553'828	16
Newsletter	115'000	16
Instagram	114'647	30
Radio	10'166	4
Sonstige	10'000	5
<b>Online-Agenden</b>	<b>1'500'000</b>	<b>72</b>
<b>Total Beiträge</b>	<b>12'412'628</b>	<b>278</b>
<b>Flyer &amp; Plakate</b>	<b>192'000</b>	<b>30'817</b>
<b>Filmpostkarten</b>	<b>4'008</b>	<b>4'008</b>

# Erst schauen, dann handeln

Am schweizweiten Filmfestival «Filme für die Erde» sind im November an 17 Standorten in der Schweiz und in Liechtenstein inspirierende Umweltdokumentationen zu sehen. Dieses Jahr dreht sich alles um die Themen



# ERDE FESTIVAL

## 19. & 21.11.2021

FILMFESTIVAL FÜR DIE ERDE

## Diese Filmdokus machen Lust auf Klima- und Umweltschutz

SOLOTHURNER WOCHEN  
Nr. 42 / 21. Oktober 2021

Solothurn  
Filme für die Erde Festival

### Ziel: Gross und Klein für den Umwelt- und Klimaschutz begeistern

Die besten Umweltdokus anschauen: Am 19. November bringt das Filme für die Erde Festival ausgewählte Dokumentarfilme rund um die Themen Konsum und nachhaltige Landwirtschaft ins Kino im Überbau.

Dieses Jahr dreht sich am Festival Filme für die Erde alles um Konsum, nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung. Was wissen wir eigentlich über die Produkte, die wir konsumieren? Wie viele Verarbeitungsschritte, Länder und Hände durchlaufen sie, bis sie bei uns im Supermarktregal stehen? Ob Kleidung, Elektrogeräte, Gemüse und Elektro werden im Bergbau bearbeitet – ist das Mensch und Umwelt? Welche Krisen-Doku bei unserem Journalisten, wie es genau Lokalreporterinnen zwischen den Bergbauindustrien auf-

Regional-Info



**Schnellebige Mode und Wasserknappheit: Kino Royal zeigt die aktuellsten Umweltthemen auf der Leinwand**



Greenpeace Switzerland

25. Oktober · 🌐

🎬 🌍 Am 19. & 21. November bringt das Festival [Filme für die Erde](#) ausgewählte Dokumentarfilme rund um die Themen Konsum, nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung in 17 Schweizer Städte. Der Eintritt ist kostenlos. Hier erfährst du mehr zum Programm 👉

## Die besten Umweltdokus im Kino

17

11. Filme-für-die-Erde-Festival in Zug

# PARTNER\*INNEN

Schön, dass wir auch 2021 auf die Unterstützung unserer Partner\*innen zählen durften.  
Herzlichen Dank!

## Nationaler Festivalpartner



## Logistikpartnerin



## Lokale Partner\*innen

### Baden



Gemeinde Neuenhof



### Basel



Gemeinde Allschwil



### Bern



## Biel



Kanton Bern  
Canton de Berne

STANLEY THOMAS  
JOHNSON  
STIFTUNG

## Chur



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur  
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura  
Ufficio della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura  
SWISSLOS



Amt für Natur und Umwelt  
Uffizi per la natira e l'ambient  
Ufficio per la natura e l'ambiente



Stadt Chur



Graubündner  
Kantonalbank

## Horgen



## Interlaken



Kanton Bern  
Canton de Berne



STANLEY THOMAS  
JOHNSON  
STIFTUNG



## Luzern



## Schaan



## Solothurn



## St. Gallen



Kanton St.Gallen  
Kulturförderung



SWISSLOS



## Steffisburg



Kanton Bern  
Canton de Berne



STANLEY THOMAS  
JOHNSON  
STIFTUNG



## Thun



Kanton Bern  
Canton de Berne



STADT  
THUN



STANLEY THOMAS  
JOHNSON  
STIFTUNG

## Winterthur

Stadt Winterthur



Winterthur  
european energy award



## Zug



Unterstützt  
Kanton Zug

Stadt  
**Zug**

## Zürich



Stadt Zürich



## Schulkinopartner



E. Fritz und Yvonne Hoffmann Stiftung

## Gewinnspielpartner



**DANKE**

